

LANGENARGEN

## Neue E-Säulen: Langenargen beseitigt Ladehemmung

LESEDAUER: 2 MIN



**Außer Betrieb:** Die E-Säule am Langenargener Auffangparkplatz muss ersetzt werden. (Foto: Tanja Poimer)

25. Oktober 2018

**TANJA POIMER**  
stellv. Regionalleiterin

Drucken

Die Gemeinde Langenargen muss ihre zwei Emma-Ladesäulen austauschen. Der Grund: Die Stationen sind kaputt, eine Reparatur der nach fünf Jahren offenbar veralteten Stromtankstellen lohnt sich nicht. Der Gemeinderat segnete die Neuanschaffung ab. Kostenpunkt: etwa 28 500 Euro.

## Ersatzteile unauffindbar

Die eine am Auffangparkplatz ist außer Betrieb, die andere sollte erst im Frühling beim Rathaus aufgestellt werden. Das Problem: Die Ersatzteilbeschaffung gestaltet sich extrem schwierig und sei je nach Bauteil überhaupt nicht mehr möglich, erklärte Markus Stark, Leiter des Ortsbauamtes, in der Gemeinderatssitzung am Montagabend. Bei der E-Tankstelle am Parkplatz sollen Software- oder Rechnerprobleme die Ursache sein, die Reparatur würde 2700 Euro kosten – was sich wirtschaftlich nicht mehr darstellen lasse, denn: „Wir haben die Säule vor Kurzem schon einmal für den Betrag reparieren lassen.“ Die Folge: Die Gemeinde kauft beim Energiedienstleister Regionalwerk Bodensee zwei neue E-Ladesäulen, die sich dem Ortsbaumeister zufolge auf dem aktuellen Stand der Technik befinden.

„Es tue weh, dass die Technik innerhalb von fünf Jahren veraltet ist“, sagte Grünen-Fraktionschef Ulrich Ziebart. Eine Meinung, die unter anderem Charlie Maier (SPD) und Harald Thierer (Freie Wähler) teilten. Aber: E-Mobilität sei ein wichtiges Thema, das weiter ausgebaut werden müsse. Ulrich Ziebarts Vorschlag, erst eine Säule anzuschaffen und zu testen, um nach einem halben Jahr eine weitere zu kaufen, fand keine Mehrheit.

→

**Mehr entdecken: Tett nang baut Elektrotankstellen-Netz aus**

→

**Mehr entdecken: Ionomy-Chief: Bei Ladesäulen für E-Autos auf gutem Weg**



0 Kommentare